

PRESSEINFORMATION

Lehrlingsbilanz 2013

42,2 Prozent aller 15-jährigen Steirer haben sich im Vorjahr für eine Lehre entschieden, damit hat sich der Anteil gemessen am Gesamtaltersjahrgang gegenüber dem Vorjahr nahezu stabilisiert (-0,7 Prozent). In absoluten Zahlen dagegen verzeichnet man trotzdem ein Minus von über sieben Prozent. Grund dafür ist der demografische Wandel, der am steirischen Lehrstellenmarkt nun massiv spürbar wird. In Zahlen ausgedrückt heißt das: 5.134 Lehrlinge wurden im Jahr 2013 ins erste Lehrjahr aufgenommen, insgesamt zählt man in unserem Bundesland 4.558 Ausbildungsbetriebe. WKO Steiermark Präsident Josef Herk will nun verstärkt neue Zielgruppen für die duale Ausbildung gewinnen.

Der demografische Wandel hat im Steirerland voll eingesetzt: Die Zahl der Jugendlichen im Altersjahrgang der 15-Jährigen ist innerhalb nur eines Jahres von 12.897 auf 12.176 gesunken. Ein Minus von exakt 721 Jugendlichen, das sich auch am steirischen Lehrstellenmarkt niederschlägt. Hier ist die Zahl der Lehranfänger (1. Lehrjahr) von 5.536 im Jahr 2012 auf 5.134 gesunken. Gemessen am Altersjahrgang ist der Anteil allerdings stabil geblieben, wie Gottfried Krainer, Leiter der Lehrlingsstelle der WKO Steiermark zu berichten weiß: „Es haben sich im Vorjahr 42,2 Prozent aller 15-Jährigen für eine duale Ausbildung entschieden, das ist lediglich ein Minus von 0,7 Prozent und liegt im Durchschnitt der letzten zehn Jahre.“

Für WKO Steiermark Josef Herk ein klares Zeichen, dass die duale Ausbildung trotz der derzeit schwierigen konjunkturellen Situation hoch im Kurs steht: „Die halbe Welt beneidet uns um unser duales System. Entscheidend ist nun, das wir aufgrund des demografischen Wandels neue Zielgruppen für die Lehre ansprechen.“ Darum hat Herk, dessen eigener Betrieb seit über 50 Jahren Lehrlinge ausbildet (aktuell vier), das Thema Jugendbeschäftigung auch zu einem seiner drei interessenpolitischen Schwerpunktthemen fürs neue Jahr erklärt. „Die Wirtschaft sucht und braucht gut qualifizierte Fachkräfte. Sie sind der Grundstein für eine zukunftsfitte Steiermark.“ Zusätzliches Potenzial sieht Herk in der systematischen Gewinnung von Maturanten und von Uni-Drop-Out sowie Jugendlichen, die den Bildungsweg wechseln allgemein und Migrantinnen. Dafür brauche es allerdings eine umfassende Berufsorientierung und Bildungsberatung mit Potenzialanalysen in allen Schultypen - insbesondere den AHS. „Weiters muss das Schulsystem sicherstellen, dass möglichst alle Jugendlichen nach Beendigung der Schulpflicht die für eine Lehre notwendigen Bildungsstandards in den Kernkompetenzen erfüllen“, betont Herk.

Boom bei „Lehre mit Matura“

Die Bemühungen der WKO hier neue Zielgruppen zu erschließen tragen auch schon erste Früchte. Absolut positiv entwickelt hat sich zum Beispiel das Modell „Lehre mit Matura“. Hier konnte die Teilnehmerzahl in den vergangenen Jahren auf knapp 2.000 nahezu verdoppelt werden. Ebenfalls erfreulich: Immer mehr Maturanten entscheiden sich für eine Lehre, aktuell befinden sich 425 Maturanten in der dualen Berufsausbildung. Die Lehre steht auch bei Jugendlichen die den Bildungsweg wechseln hoch im Kurs. 388 Jugendliche sind mit unterschiedlichen Vorqualifikationen später als im 1. Lehrjahr in ein Lehrverhältnis eingestiegen. Um die Ausbildungsqualität in den Betrieben weiter zu steigern wurde im vergangenen Jahr die WIFI-Ausbilderakademie ins Leben gerufen. Des Weiteren hat sich die Lehrlingsstelle aktiv am Pilotprojekt Lehrlings- und Lehrbetriebscoaching beteiligt, um die Zahl der Lehrabbrecher weiter zu reduzieren.

Gewerbe und Handwerk weiterhin größter Ausbildungssektor

Alle Ausbildungsjahre zusammengerechnet zählte man im Vorjahr 17.580 Lehrlinge in der Steiermark. Der Großteil davon, nämlich 7.788 Lehrlinge (44,3 Prozent) entfällt auf Gewerbe- und Handwerksbetriebe. 3.033 (17,3 Prozent) werden in Industriebetrieben ausgebildet. 2.396 Lehrlinge (13,6 Prozent) waren in Handelsbetrieben beschäftigt, 1.366 (7,8 Prozent) im Sektor Tourismus und Freizeitwirtschaft.

Metalltechnik auch 2013 meist gewählter Lehrberuf

Metalltechnik ist der beliebteste Lehrberuf der Steirerinnen und Steirer. 2.358 Jugendliche lernen aktuell in diesem Berufsbereich, 2.131 Lehrlinge sind in Einzelhandelslehrberufen beschäftigt. Weibliche Lehrlinge wählen am häufigsten den Lehrberuf Einzelhandelskauffrau (1.646) gefolgt von den Berufen Bürokauffrau, Friseurin und Perückenmacherin (Stylistin) und Köchin. Auch die Lehrberufe Metalltechnikerin, pharmazeutisch-kaufmännische Assistentin, Verwaltungsassistentin und Hotel- und Gastgewerbeassistentin befinden sich unter den Top 10. Männliche Lehrlinge wählen am häufigsten die Lehrberufe Metalltechniker (2.126), Elektrotechniker, Kraftfahrzeugtechniker, Installations- und Gebäudetechniker, Tischler, Einzelhandelskaufmann, Maurer, Koch und Mechatroniker.

Neues Fachkräftepotenzial

Insgesamt 6.545 Kandidatinnen und Kandidaten haben im vergangenen Jahr die Lehrabschlussprüfung bestanden, 18 Prozent davon mit Auszeichnung und 26,1 Prozent mit gutem Erfolg. Sie stehen dem Wirtschaftsstandort Steiermark als neue Fachkräfte zur Verfügung. „Nicht zuletzt zeigen auch die Erfolge bei den WorldSkills, dass die Qualität der heimischen Berufsausbildung eine außerordentliche ist. Dafür gebührt den mehr als 4.500 Ausbildungsbetrieben in der Steiermark großer Dank“, so Herk abschließend.

Graz, 17. Jänner 2014

Rückfragehinweis:

Mag. Mario Lugger
Referatsleiter Kommunikation
0316/601-652
mario.lugger@wkstmk.at